

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Soziales, Jugend und Gesundheit“ des
Stadtteilbeirates Walle am 30.05.2012, 18.30 Uhr im Haus Reuterstraße, Reu-
terstr. 23-27, 28217 Bremen**

Nr.: XI/04/12

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 20.40 Uhr

anwesend sind:

Frau Cornelia Barth
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann
Frau Herrad Höcker
Herr Gerd-Rüdiger Kück,
Herr Franz Roskosch
Herr Jens Hirschberg in Vertretung für Herrn Schäffer

an der Teilnahme ist verhindert:
Herr Christof Schäffer

Gäste:

Frau Gabriele Becker-Khoshnoud
Herr Michael Siemer
Frau Gerling (Pressevertreterin)
eine Waller Bürgerin

Es wird sich einstimmig dafür ausgesprochen, folgende Tagesordnung zu beraten:

- TOP 1:** Genehmigung der Protokolle Nr.: XI/01/12 vom 18.01.2012 und
Nr.: XI/03/12 vom 21.03.2012
- TOP 2:** Vorstellung Haus Reuterstraße
Gastgeberin:
Frau Gabriele Becker-Khoshnoud, Leiterin der Einrichtung
- TOP 3:** Auswertung des Projektes „Fahrdienst für BesucherInnen der Begegnungs-
stätte Haferkamp“
dazu eingeladen:
Herr Michael Siemer, Sozialressort/Referat 32 – Ältere Menschen
- TOP 4:** Informationen zu Stadtteilangelegenheiten im Bereich Ältere Menschen:
- Erstellung eines Stadtplans für Ältere in Walle
- Wohnen in Walle
- Bedarf an Tagespflege im Stadtteil?
dazu berichtet:
Frau Helga Mesch, Mitglied des Fachausschusses „Soziales“
- TOP 5:** Sachstandsbericht Planungsgutachten und Erweiterung Grünzug Haferkamp
- TOP 6:** Bericht aus dem Controlling-Ausschuss
- TOP 7:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Im Anschluss an die Tagesordnung findet eine Begehung der Einrichtung statt.

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich bei der Gastgeberin für die Möglichkeit, im Haus Reuter Straße tagen zu dürfen.

TOP 1: Genehmigung der Protokolle Nr.: XI/01/12 vom 18.01.2012 und Nr.: XI/03/12 vom 21.03.2012

Beide Protokolle werden einstimmig genehmigt.

TOP 2: Vorstellung Haus Reuterstraße

Die Leiterin des Hauses, Frau Becker-Koshnaud, stellt den Aufbau und aktuelle Projekte der Einrichtung vor:

Das Pflegeheim bietet 58 Plätze in der Langzeit- und Kurzzeitpflege auf drei Etagen. Es liegt „mitten in Walle“, die Vegesacker Straße und Einkaufsmöglichkeiten sind für die BewohnerInnen gut zu erreichen. Das Haus richtet sich mit einem speziellen Angebot auch an junge Pflegebedürftige (z.B. bei Vorliegen einer MS- oder HIV Erkrankung). Für junge Pflegebedürftige stehen sieben Plätze zur Verfügung. Demenzkranke erhalten ein auf ihre Erkrankung abgestimmtes Programm wie z.B. das „Nachtcafé“. Ein weiteres von den BewohnerInnen sehr geschätztes Angebot besteht in einem kleinen Kuschelzoo. Dafür geeignete Tiere wie Kaninchen, Meerschweinchen usw. besuchen mit einer Betreuerin alle 6 Wochen das Heim.

Laut Frau Becker-Koshnaud möchten Waller BürgerInnen bei eintretender Pflegebedürftigkeit gerne im Stadtteil wohnen bleiben und wählen vermehrt diese Einrichtung.

Es gibt aktuell eine Warteliste von fünf InteressentInnen.

Im Haus arbeiten 15 Ehrenamtliche. Ein Heimbeirat besteht.

Planungen:

Frau Becker-Koshnaud berichtet von ihrer Idee eines Mehrgenerationenplatzes vor der Einrichtung. Der Platz könnte belebt werden mit einem Brunnen, einer Kinderspielfläche sowie Fitnessgeräten für junge und ältere Menschen.

Stellungnahme des Fachausschusses:

Der FA bewertet den Plan positiv. Frau Becker wird auf die Stiftung Wohnliche Stadt sowie auf die Beantragung von Impulsmitteln aufmerksam gemacht. Bezüglich der Antragsmodalitäten setzt sich die Heimleitung mit dem Ortsamt in Verbindung.

Weiterhin wird auf die Möglichkeit hingewiesen, Globalmittel zu beantragen (allerdings stehen Mittel für 2012 nur noch sehr beschränkt zur Verfügung).

TOP 3: Auswertung des Projektes „Fahrdienst für BesucherInnen der Begegnungsstätte Haferkamp“

Der Wunsch, einen Fahrdienst für in ihrer Bewegung eingeschränkte BesucherInnen der DRK-Begegnungsstätte einzurichten, wurde im Rahmen einer Sitzung des Fachausschusses „Soziales“ im Jahr 2011 vom Ältestenrat der Einrichtung geäußert.

Das Sozialressort finanzierte ab Ende 2011 ein Modellprojekt und organisierte den Ablauf mit den MitarbeiterInnen der Begegnungsstätte.

Herr Siemer vom Referat Ältere Menschen stellt heute erst Auswertungen des Projektes vor.

Erste Auswertungsergebnisse:

Die Vorbereitungen begannen im Oktober 2011. Insgesamt wurden 10 Fahrten zu den Veranstaltungsnachmittagen am Mittwoch durchgeführt. Interessiert zeigten sich zunächst 12-13 BesucherInnen. Im Durchschnitt nutzten dann 4,3 Personen pro Veranstaltung den Dienst. Die Hinderungsgründe der Interessierten waren Krankheit, andere familiäre Termine etc..

Der Taxi-Ruf führte die Fahrten für 60€/Termin durch. Die Fahrten wurden jeweils von einer Mitarbeiterin der Begegnungsstätte begleitet. Dies gab den TeilnehmerInnen Sicherheit und unterstützte den Fahrer. Bedacht werden muss, dass Gehhilfen der Fahrgäste genügend Raum finden im PKW. Auch war es kompliziert den Zeitplan der Abholtermine einzuhalten.

Zusammenfassung:

Alle TeilnehmerInnen waren hochzufrieden mit dem Projekt.

Laut Herrn Siemer ist die Durchführung allerdings mit einem hohen Aufwand verbunden.

Ungeklärt ist, ob die Kosten (wenn das Modellprojekt auf andere Begegnungsstätten übertragen wird und auf Dauer Bestand hat) durch das Ressort übernommen werden können.

Zudem seien die festangestellten Mitarbeiterinnen der Begegnungsstätten personell nicht in der Lage, die Fahrten zu organisieren.

Aus dem Fachausschuss wird die Frage gestellt, inwieweit das für behinderte Menschen geltende Verfahren „Taxi-Scheine“ zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben auch auf ältere Menschen übertragen werden kann.

Herr Siemer stellt dar, dass die abschließende Bewertung im Sozialressort noch aussteht. Die Ergebnisse sollen dem Beirat zugeleitet werden.

TOP 4: Informationen zu Stadtteilangelegenheiten im Bereich Ältere Menschen:

- Erstellung eines Stadtplans für Ältere in Walle
- Wohnen in Walle
- Bedarf an Tagespflege im Stadtteil?

Frau Mesch berichtet folgendes:

Erstellung eines Stadtplans für Ältere in Walle

Der Stadtplan konnte jetzt positiverweise in Druck gehen. Auf dem Stadtteilstoff soll er erstmalig verteilt werden. Die Sozialsenatorin will den Stand auf dem Fest besuchen. Eine Pressekonzferenz zur Einführung des Planes findet am 03.07.12 im Ortsamt statt.

Der Fachausschuss bedankt sich bei Frau Mesch für ihr Engagement in dieser Sache.

Wohnen in Walle

Erste Recherchen ergaben, dass ein Defizit an günstigen, geförderten Wohnungen für Ältere in Walle besteht. Die Gewoba stellt 10 Wohnungen zur Verfügung, die Bremische ebenfalls 10 Wohnungen. Die Vergaberichtlinien stellen sich bei der Bremischen nicht transparent gestaltet dar.

Unklar ist, ob die Bremer Heimstiftung nunmehr am Wasserturm beginnt, altersgerechte und günstige Wohnungen zu bauen.

Fazit:

Der Fachausschuss will sich weiter mit diesem Thema beschäftigen. Überlegt wird, die GEWOBA und Frau Dilling von der Beratungsstelle „kom-fort“ in eine der nächsten Sitzungen einzuladen.

Tagespflege in Walle

Derzeit gibt es keine Einrichtung, die Tagespflege im Stadtteil anbietet.

Mehr Information zu dieser Thematik ist notwendig.

Auch dieses Thema soll erneut im Fachausschuss behandelt werden.

Senioren-Vertretung in der Stadtgemeinde Bremen

Frau Mesch unterbreitet den Vorschlag, einen festen Tagesordnungspunkt „Bericht aus der Senioren-Vertretung“ in die Sitzungen des Sozialausschusses aufzunehmen.

Ergebnis:

Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Sachstandsbericht Planungsgutachten und Erweiterung Grünzug Haferkamp

Im Zusammenhang mit dem vom Beirat finanzierten Planungsgutachten gab es bislang drei über den Umweltbetrieb gestaltete Vorbereitungstreffen. TeilnehmerInnen waren: UBB, Kita Haferkamp, JFH, VertreterInnen des Beirats und des Ortsamts.

An einem zusätzlichen Treffen am 09.05.2012 nahmen Herr Bulling vom AfSD und Herr Behr aus dem Umweltressort teil.

Anhand einer Grafik erläutert Herr Roskosch die Entwurfsplanung der Umgestaltung mit einer Verlegung des Radweges, Erstellung eines Walles/Sitzquaders zur Begrenzung der Fläche und einem Bereich nahe der Begegnungsstätte mit Fitnessgeräten für Ältere.

Die bevorzugte Variante würde in der Umsetzung 118.000€ kosten. Über Herrn Bulling vom AfSD soll im Herbst ein Antrag an die Stiftung Wohnliche Stadt und ein Antrag auf Impulsmittel gestellt werden. Es soll versucht werden, weitere Mittel einzuwerben und auch mögliche Sponsoren anzusprechen.

Das Ergebnis soll in einer öffentlichen Beiratssitzung vorgestellt werden.

TOP 6: Bericht aus dem Controlling-Ausschuss

Frau Grziwa-Pohlmann führt aus, dass sich der Ausschuss in interner Sitzung mit der Weiterentwicklung des Überseeparks beschäftigt.

In diesem Zusammenhang spricht sich der Sozialausschuss für eine gemeinsame Sitzung mit dem Fachausschuss „Überseestadt“ aus. Thematisiert werden sollten auf einer gemeinsamen Sitzung auch Entwicklungstendenzen im Wohnungsbau bzw. wünschenswerte Angebote im sozialen Wohnungsbau.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Platzangebot U3-Plätze /Kindergartenplätze für das neue Kindergartenjahr

Frau Blumenberg vom AfSD gab dem FA aus der Deputationsvorlage für den 31.05.2012 Anmeldezahlen für den o.g. Bereich zur Kenntnis.

Da der notwendige 2. Statusbericht noch nicht vorliegt, fehlen weiterhin konkrete bzw. verlässliche Angaben.

Inklusionsprojekt Bremer Westen

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass sich das Projekt „Türen öffnen“ der Initiative zur Sozialen Rehabilitation gerne im Fachausschuss vorstellen möchte.

Der FA möchte das Projekt gerne kennenlernen. Es soll eingeladen werden.

Vorstellung der Kinderkrippe Anna-Stiegler-Haus

Die Leiterin der Einrichtung möchte sich und ihre Krippe gerne dem Fachausschuss vorstellen.

Dem wird zugestimmt.

Termine:

Es wird aufmerksam gemacht auf das 20jährige Bestehen des AK „Älter werden im Bremer Westen“ am 22.06.2012 in Gröpelingen.

Am 07.06.2012 findet eine Veranstaltung des AK „Rassismus in der Sozialen Arbeit“ statt. Frau Barth schickt die Flyer zur Weiterleitung an die FA-Mitglieder an das Ortsamt.

Am 06.06.2012 um 17.00h findet im Sitzungssaal des Rathauses die Veranstaltung „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ statt. Anmeldungen bitte über Herrn Harjes in der Senatskanzlei!

Nächste Sitzung des Sozialausschusses:

Mittwoch, d. 18.07.2012 um 18.00h (Der Ort wird noch bekannt gegeben.)

Vorgesehene Themen:

- Projektvorstellung ESPQ durch Frau Blumenberg
- Inklusionsprojekt Türen öffnen
- Vorstellung AWO-Kinderkrippe

Vorsitzende:

Sprecher des Fachausschusses:

Petra Müller

Franz Roskosch